

1	Einleitung	1
1.1	Motivation und Problemstellung	1
1.2	Zielsetzung und Forschungsfragen	4
1.3	Aufbau der Untersuchung	6
2	Problemerzeugende Trends und zentrale Begrifflichkeiten	9
2.1	Klimawandel – Ursache und Auswirkung	9
2.1.1	Anthropogener Treibhauseffekt	9
2.1.2	Kohlenstoffdioxid in der Atmosphäre	10
2.1.3	Ökologische und ökonomische Veränderungen	13
2.2	Multinationale Unternehmen, ihre Zentralen und ihre Tochtergesellschaften als Objekte der Untersuchung	17
2.2.1	Definition eines multinationalen Unternehmens	18
2.2.2	Definition der Tochtergesellschaft	23
2.2.3	Definition der Unternehmenszentrale	24
3	Das Untersuchungsproblem im Lichte theoretischer Grundlagen	27
3.1	Problemrelevante grundlegende Theorien des internationalen Managements	28
3.1.1	Aufmerksamkeitsbasierte Sichtweise des internationalen Managements	29
3.1.1.1	Grundlagen der aufmerksamkeitsbasierten Sichtweise	29

3.1.1.2	Relevanz der aufmerksamkeitsbasierten Sichtweise hinsichtlich der Reaktion ausländischer Tochtergesellschaften auf den Klimawandel	34
3.1.2	Rollentheoretische Konzepte ausländischer Tochtergesellschaften	36
3.1.2.1	Grundlagen rollentheoretischer Konzepte ausländischer Tochtergesellschaften	36
3.1.2.2	Relevanz rollentheoretischer Konzepte hinsichtlich der Reaktion ausländischer Tochtergesellschaften auf den Klimawandel	44
3.1.3	Mandatsbezogene Konzepte ausländischer Tochtergesellschaften	46
3.1.3.1	Grundlagen mandatsbezogener Konzepte ausländischer Tochtergesellschaften	47
3.1.3.2	Relevanz der mandatsbezogenen Konzepte hinsichtlich der Reaktion ausländischer Tochtergesellschaften auf den Klimawandel	53
3.1.4	Initiativenbezogene Perspektive ausländischer Tochtergesellschaften	55
3.1.4.1	Grundlagen zur Umsetzung von Initiativen in ausländischen Tochtergesellschaften	55
3.1.4.2	Relevanz der initiativenbezogenen Perspektive hinsichtlich der Reaktion ausländischer Tochtergesellschaften auf den Klimawandel	64
3.1.5	Konzept der institutionellen Dualität	65
3.1.5.1	Grundlagen des Konzepts der institutionellen Dualität	66
3.1.5.2	Relevanz des Konzepts der institutionellen Dualität hinsichtlich der Reaktion ausländischer Tochtergesellschaften auf den Klimawandel	72
3.2	Problemrelevante grundlegende Theorien des generellen Managements	74
3.2.1	Transaktionskostentheorie	74
3.2.1.1	Grundlagen der Transaktionskostentheorie	75

3.2.1.2	Ableitungen aus der Transaktionskostentheorie hinsichtlich der Erklärung des Zusammenhangs zwischen dem Klimawandel und dem Handeln von Unternehmen	78
3.2.2	Stakeholder-Theorie	81
3.2.2.1	Grundlagen der Stakeholder-Theorie	81
3.2.2.2	Ableitungen aus der Stakeholder-Theorie hinsichtlich der Reaktion ausländischer Tochtergesellschaften auf den Klimawandel von Unternehmen	85
3.2.3	Das Konzept der Corporate Social Responsibility (CSR) als vorrangiges Hintergrundkonzept der Untersuchung	88
3.2.3.1	Das Konzept der Corporate Social Responsibility und seine Ausprägungen im Unternehmen	88
3.2.3.2	Ableitungen aus dem Corporate-Social-Responsibility-Konzept hinsichtlich der Reaktion multinationaler Unternehmen auf den Klimawandel	92
3.3	Entwicklung eines konzeptionellen Bezugsrahmens zur Erforschung der Interaktion von Unternehmenszentralen multinationaler Unternehmen und ihrer Tochtergesellschaften im Zusammenhang mit dem Klimawandel	97
3.3.1	Im Bezugsrahmen berücksichtigte Einflussbereiche	97
3.3.1.1	Unternehmenshintergrund	99
3.3.1.2	Motivation	102
3.3.1.3	Initiierung	106
3.3.1.4	Finanzierung und Ressourcenzuteilung	110
3.3.1.5	Zuständigkeit	112
3.3.1.6	Implementierung	115
3.3.2	In den Bezugsrahmen eingebettete Forschungsfragen	117
4	Methodik der empirischen Untersuchung	121
4.1	Qualitative Forschungsmethode	121
4.2	Konkretes Forschungsvorgehen	124
4.2.1	Akquirierung der Stichprobe	124

4.2.2	Datenursprung und -gewinnung	126
4.2.3	Analyse des Datenmaterials	128
4.3	Gütekriterien	135
5	Deskription der Fallstudien und einzelfallbezogene Analysen	141
5.1	Fallanalyse von Unternehmen F zur Interaktion von Unternehmenszentrale und Tochtergesellschaft bezüglich der Reaktion auf den Klimawandel	143
5.1.1	Pfad über die Strategie der Zentrale	146
5.1.2	Pfad ausgehend von Impulsen der Tochtergesellschaft	162
5.1.3	Angestrebter Pfad für jede Maßnahme	166
5.1.4	Zwischenfazit	168
5.2	Fallanalyse von Unternehmen G zur Interaktion von Unternehmenszentrale und Tochtergesellschaft bezüglich der Reaktion auf den Klimawandel	169
5.2.1	Pfad zur Strategieentwicklung und Umsetzung nach der Vorstellung der Zentrale G	172
5.2.2	Erlebter Pfad nach der Wahrnehmung der Tochtergesellschaft	181
5.2.3	Pfad im Ausnahmefall	183
5.2.4	Zwischenfazit	185
5.3	Fallanalyse von Unternehmen H zur Interaktion von Unternehmenszentrale und Tochtergesellschaft bezüglich der Reaktion auf den Klimawandel	186
5.3.1	Pfad über die Strategie der Zentrale	189
5.3.2	Pfad entlang der Erfahrung der Tochtergesellschaft	194
5.3.3	Zukünftig angestrebte Veränderungen	201
5.3.4	Zwischenfazit	202
5.4	Fallanalyse von Unternehmen I zur Interaktion von Unternehmenszentrale und Tochtergesellschaft bezüglich der Reaktion auf den Klimawandel	203
5.4.1	Pfad mit starker Beteiligung der Zentrale	206
5.4.2	Pfad mit starkem Impuls der Tochtergesellschaft	214
5.4.3	Austausch als zentrales Mittel der Reaktion im Unternehmen I auf den Klimawandel	221

5.4.4	Zwischenfazit	222
5.5	Fallanalyse von Unternehmen J zur Interaktion von Unternehmenszentrale und Tochtergesellschaft bezüglich der Reaktion auf den Klimawandel	223
5.5.1	Pfad über die Strategie der Zentrale	226
5.5.2	Zwischenfazit	240
5.6	Zusammenfassender Überblick über die Beschreibung der fünf betrachteten Fallstudien	241
6	Integrative Diskussion der Fälle in der erklärenden fallübergreifenden Analyse	245
6.1	Motivation	246
6.1.1	Zusammenstellung der motivationsbezogenen Faktoren	247
6.1.2	Akteure: Treiber klimaschutzorientierten Verhaltens	248
6.1.2.1	Druck externer Stakeholder	248
6.1.2.1.1	Kunden	249
6.1.2.1.2	Investoren	255
6.1.2.1.3	Wettbewerber	256
6.1.2.1.4	Regierung	264
6.1.2.1.5	Gesellschaft	270
6.1.2.2	Druck interner Stakeholder	276
6.1.2.2.1	Vorstand bzw. Geschäftsführung	276
6.1.2.2.2	Intrinsische Begeisterung der Mitarbeitenden	279
6.1.3	Inhalte von Motiven klimaschutzorientierten Verhaltens	285
6.1.3.1	Möglichkeit zur Kostenreduktion	285
6.1.3.2	Adaptions- und mitigationsorientierte Motive	290
6.1.3.3	Ursachen des Drucks der Stakeholder	293
6.1.4	Zeitliche Perspektive von Motiven zu klimaschutzorientiertem Verhalten	297
6.1.4.1	Erhöhte Aufmerksamkeit	297
6.1.4.2	Fokussierung bisherigen Engagements	300
6.1.5	Zwischenfazit	306
6.2	Klimawandelbezogene Strategieentwicklung und -umsetzung	309
6.2.1	Strategiebezogene Vorarbeiten	309

6.2.2	Operationalisierung der Konstrukte „Emission“ und „Erfolgsfaktoren“	316
6.2.3	Definition der klimawandelbezogenen Ziele	324
6.2.4	Identifikation von Schlüsselaktivitäten	332
6.2.5	Implementierung einer klimawandelbezogenen Struktur	335
6.2.6	Zwischenfazit	342
6.3	Zyklisch wiederkehrende Abläufe: Typen der Involvierung und Interaktion	344
6.3.1	Ausschließliche Involvierung der Tochtergesellschaft	346
6.3.2	Involvierung der Tochtergesellschaft und des Gesamtunternehmens	349
6.3.3	Involvierung der Tochtergesellschaft und der Unternehmenszentrale	353
6.3.4	Involvierung der Tochtergesellschaft, des Gesamtunternehmens und der Unternehmenszentrale	356
6.3.5	Zwischenfazit	359
7	Fazit	363
7.1	Zusammenfassung der Erkenntnisse	363
7.2	Identifikation erfolgversprechender Muster und sich abzeichnender Entwicklungstendenzen	373
8	Implikationen der Untersuchung und deren kritische Würdigung	381
8.1	Implikationen für Wissenschaft und Forschung	381
8.2	Implikationen für die Praxis	383
8.3	Kritische Würdigung	385
Literaturverzeichnis	389	